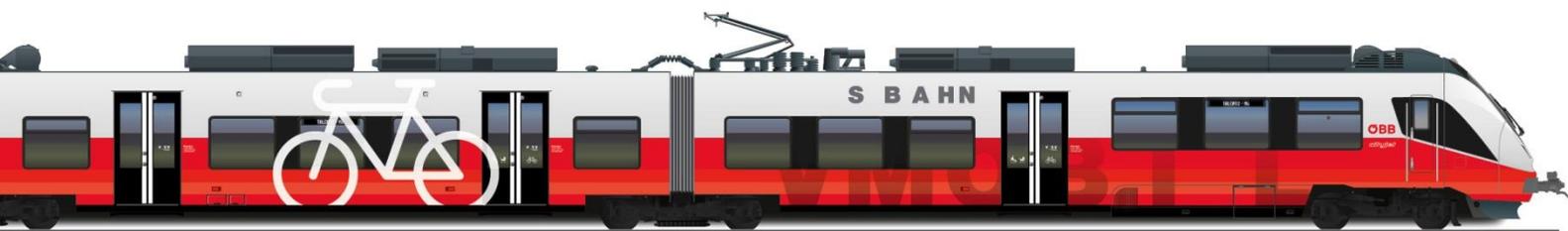




Vorarlberg
unser Land

Presseinformation



Talent 3: Neue S-Bahn-Garnituren für Vorarlberg

Berlin, am 29. September 2017

Startschuss für die neuen S-Bahn-Garnituren für Vorarlberg im Cityjet-Design

Vorarlberger Delegation fährt gemeinsam mit den ÖBB zur Präsentation zu Bombardier nach Berlin

In Vorarlberg gehen ab dem Frühjahr 2019 neue Zuggarnituren des ÖBB Cityjets Typ Talent 3 auf die Reise. Die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger erwartet eine Zug-Generation, die mehr Sitzplätze, mehr Komfort, verbesserte Möglichkeiten der Fahrradmitnahme, barrierefreie Zugänge und WLAN, mehr Platz für Rollstühle und Kinderwägen anbietet. Die Delegation, bestehend u.a. aus Landesrat Johannes Rauch, dem Geschäftsführer des Vorarlberger Verkehrsverbundes Christian Hillbrand, Vorstandsmitglied der ÖBB Evelyn Palla, sowie geladene JournalistInnen, besichtigte am Freitag, 29.9. beim Fahrzeughersteller Bombardier in Berlin das Design, das Innenleben und die Technik des neuen Vorarlberger Zugs via 3-D-Animation.

Die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger sind begeisterte Nutzerinnen und Nutzer des Öffentlichen Verkehrs. Mobilitätslandesrat Johannes Rauch: „Immer mehr Menschen steigen auf den Öffentlichen Verkehr um.“ Seit Einführung der 365-Euro-Jahreskarte 2014 sind die Jahreskartenverkäufe von 60.109 auf 65.755 im Jahr 2016 gestiegen. „Diese Entwicklungen stellen die Verantwortlichen, allen voran das Land, vor die Herausforderung dafür zu sorgen, dass auch in der Zukunft alle Fahrgäste mit hohem Komfort und hoher Qualität befördert werden können“, sagt Landesrat Rauch. „Für mich war es immer eine Herzensangelegenheit, dass die Fahrgäste nicht wie in der Sardinendose sitzen, sondern Platz haben, um die Fahrt zu genießen, aber auch um Gepäck, den Kinderwagen oder das Fahrrad abstellen zu können. Dabei denke ich auch über 2019 hinaus. Ich hoffe, dass sich noch viel mehr Vorarlbergerinnen und Vorarlberger vom Angebot des Öffentlichen Verkehrs begeistern lassen und auf Bahn, Bus und Fahrrad umsteigen. Ein Zug zum Wohlfühlen ist dafür das beste Zugpferd.“

Neben drei Doppelstockzügen sind derzeit vor allem Elektrotriebzüge vom Typ "Talent 1" im Einsatz. Diese bieten auf einer Länge von etwa 70 Metern rund 200 Sitzplätze. Um auch zukünftig die erforderlichen Kapazitäten bieten zu können, kommt ab 2019 anstatt der nun mit dem „Talent 3“ eine neue Generation elektrischer Triebfahrzeuge zum Einsatz, die auf rund 100 Metern Länge rund 300 Sitzplätze bieten.

Ziel: Der dichteste und beste öffentliche Verkehr nach Wien

Das Ziel für den Öffentlichen Verkehr in Vorarlberg ist klar: Wir wollen den dichtesten und besten öffentlichen Verkehr nach der Großstadt Wien haben. Und wir sind am besten Wege dorthin. Schon jetzt gibt es jedes Jahr mehr Verbindungen, fahrgastorientiertere Bahnhöfe und Haltestellen. Gemeinsam mit seinen Partnern (insbesondere ÖPNV-Gemeindeverbände, ÖBB, MBS und Bund) konnte das Land Vorarlberg in den letzten Jahren zahlreiche Verbesserungen beim Öffentlichen Personenverkehr erreichen. Wichtige Meilensteine sind die Fertigstellung mehrerer Bahnhofspunkte des Rheintalkonzeptes, die Einführung der 365 Euro-Jahreskarte, der Stundentakt des Railjets über den Arlberg bei gleichzeitig massivem Ausbau der stündlichen REX-Verbindungen, die den Fahrgästen untertags die Auswahl von vier Verbindungen in der Stunde zwischen Bludenz und Bregenz ermöglichen.

Dabei hört es nicht auf: Auch in den nächsten Jahren sind weitere Maßnahmen geplant, um noch mehr Fahrgäste zu gewinnen, wie die Umsetzung der Mobilitätskarte, der Abschluss eines Rheintal-Walgau-Konzeptes II zum Ausbau weiterer Haltestellen zu Mobilitätsdreh scheiben, Verbesserungen im grenzüberschreitenden ÖV, kontinuierliche Verbesserungen von Bus-Bahn-Anschlüssen.

Der Öffentliche Verkehr hat sich von den Strecken, die er bedient, in den vergangen 20 Jahren sehr gut entwickelt. Die Bahnkilometer in Vorarlberg haben sich von 1,6 Millionen im Jahr 1996 auf 3,1 Millionen im Jahr 2017 verdoppelt – Landesrat Rauch: "Täglich sind 210 Züge im Land unterwegs".

Mit den bestehenden Rahmenbedingungen betreffend Bestellerorganisation und Fuhrpark ist dieses Ziel kaum zu erreichen. Gemeinsam mit dem Bund sollen die Bestellungen der Verkehrsleistungen auf der Schiene gebündelt werden und im Rahmen eines neuen gemeinsamen Vertrages (VDV – Verkehrsdienstvertrag) der Einsatz von neuem, kapazitätsstärkerem Rollmaterial sichergestellt werden.

Intensive Verhandlungen

Im Februar 2016 hatte sich die ÖBB für eine Neuausschreibung der Fahrzeuge entschieden. Nachdem noch im selben Jahr der kanadische Zughersteller Bombardier mit seinem Talent 3 zum Zug kam, wurde zwischen Land bzw. VVV mit Bombardier und ÖBB über die Detailsausstattung der Fahrzeuge für Vorarlberg intensiv verhandelt. Schwerpunkte waren die Mehrzweckbereiche inkl. Fahrradmitnahme, Sitzplatzkonfiguration, Fahrgastinformation und die grenzüberschreitende Einsatzbarkeit der Fahrzeuge.

Die wichtigsten Verbesserungen zwischen dem derzeit eingesetzten Talent 1 und dem ab Frühjahr 2019 eingesetztem Talent 3:

VERBESSERUNG IM ÜBERBLICK

	Talent 1	Talent 3
Fahrzeuglänge	67 m	104,5 m
Sitzplatzkapazität	rund 200	rund 300
Höchstgeschwindigkeit	140 km/h	160 km/h
Beschleunigung	0,7 m/s ²	0,98 m/s ²
Fahrgastinformation	Einfache digitale Anzeige	Bildschirme inkl. Anschlussinformation etc.
Barrierefreiheit	ja	Ja, zusätzlich Schiebetritte
Sitzkomfort	Feste Sitze in vis-a-vis-Anordnung	Reihen- und vis-a-vis-Anordnung, größere Sitzabstände, verstellbare Sitze und Armlehnen, Fußrasten, Steckdosen, Tischchen, etc.
Toiletten	1 (barrierefrei)	2 (davon 1 barrierefrei)



Rad im Zug

Die Vorarlbergerinnen und Vorarlberger wählen bereits jetzt schon für 16 Prozent ihrer Alltagswege das Fahrrad, das ist mehr als sonst wo in Österreich. In den nächsten Jahren soll der Fahrradanteil auf 20 Prozent gesteigert werden, betont Rauch. Das Fahrrad habe das Potenzial, gerade im Nahverkehr – vor allem für weniger als fünf Kilometer weite Fahrten – Entlastung zu bringen. Landesrat Rauch: "Ziel ist es, insbesondere die Kombination Fahrrad – Öffentliche Verkehrsmittel zu fördern, weil sich hier die Stärken der verschiedenen Verkehrsmittel auf allen Strecken bestens ergänzen können." Zu diesem Zweck wird es mehr Fahrradabstellplätze in den neuen Zügen geben.

Aufgrund der Fahrgastentwicklungen wird die Fahrradmitnahme im Zug aber auch künftig nicht unbegrenzt möglich sein – die Kapazitäten werden aber deutlich und umfassend ausgeweitet: Zudem sind Maßnahmen wie der Ausbau und die Verbesserung der Abstellmöglichkeiten an den Bahnhalt punkten in Planung.

Eigenes Fahrradabteil plus Mehrzweckräume mit Sommer- oder Winterausstattung

Die Fahrradmitnahme im Zug wird mit den neuen Garnituren in punkto Qualität und Quantität verbessert werden. Bisher gab bzw. gibt es zwei Abstellbereiche für Fahrräder (Kapazität für 14 Räder). Mit dem Talent 3 gibt es zum ersten Mal ein eigenes Fahrradabteil mit innovativem Abstellsystem (Fischgrätenaufstellung für 16 Fahrräder). Daneben ist es möglich, die Kapazität in

den Abteilen – angepasst an die Bedürfnisse - zu variieren. Das heißt im Klartext im Winter weniger Raum für Fahrräder zugunsten von Skihalterungen und noch mehr Sitzplätzen, dafür Platz für bis zu 42 Fahrräder im Sommer. Ein eigenes Fahrradabteil sowie Abteile mit Sommer- und Wintermehrzweckräumen ermöglichen ein gutes Miteinander von Fahrgästen mit Fahrrädern, Skiern, Kinderwägen, viel Gepäck oder Rollstühlen. Daneben soll damit auch ein rascher Fahrgastwechsel und somit die Pünktlichkeit im Regionalverkehr befördert werden.



„Mit dem neuen Zug wird das Zugfahren zu einem Erlebnis: Die Fahrgäste erwarten viel mehr Raum zum Sitzen und verbesserte Möglichkeiten, um Fahrräder, Kinderwägen, Skier, Gepäck und Rollstühle sicher und stressfrei abzustellen. Das sind die besten Voraussetzungen, damit

zukünftig noch mehr Vorarlbergerinnen und Vorarlberger von den Zügen begeistert werden“, fasst Landesrat Rauch zusammen.



Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar